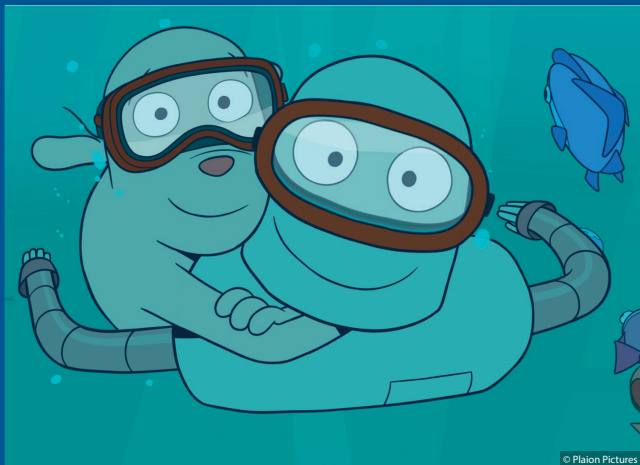


PROGRAMM 6 | 2024

Murnau FILMTHEATER

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



ROBOT DREAMS (ES/FR 2023)

Filmklassiker am Nachmittag
125. Geburtstag Hans Brausewetter
Schlachthof-Film des Monats
Türkisches Filmfest Frankfurt |
International
75. Todestag Fedor Ozep
Meeting of Styles
Frauenstimmen
Queerer Sommer
Das UNESCO Welterbdokumentenerbe
in Hessen
25. Todestag Hilde Krahl
Historisches – neu belichtet
Wiesbadener | Architektur | Film | Tage

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Verehrtes Publikum,

im Rahmen der Ausstellung und Veranstaltungsreihe „Das UNESCO Weltdokumentenerbe in Hessen“ präsentieren wir Fritz Langs Science-Fiction-Klassiker **METROPOLIS** am 14. Juni bei uns im Kino.

Die Rückkehr der nahezu vollständigen Fassung von **METROPOLIS** im Jahr 2010 zählt zu den bedeutendsten Rekonstruktionen und Restaurierungen der Filmgeschichte. Das Projekt begann mit dem sensationellen Fund verschollenen Materials in Buenos Aires. In Frankfurt und Berlin feierte die restaurierte Fassung der Murnau-Stiftung am 12. Februar 2010 eine vielbeachtete Doppelpremiere.

Bereits im Jahr 2001 wurde der epochale Stummfilm in das UNESCO-Dokumentenerbe aufgenommen und ist damit der einzige Film, dem dies bisher gelang.

Das UNESCO-Weltregister „Memory of the World“ ist ein weltumspannendes digitales Netzwerk mit ausgewählten herausragenden Dokumenten: wertvollen Buchbeständen, Handschriften, Partituren, Unikaten, Bild-, Ton- und Filmdokumenten. Ziel ist es, dokumentarische Zeugnisse von außergewöhnlichem Wert in Archiven, Bibliotheken und Museen zu sichern und auf neuen informationstechnischen Wegen zugänglich zu machen.

Die aktuelle Vorführung läuft begleitend zum Vortrag „**METROPOLIS** – eine Achterbahnfahrt zwischen Utopie und Dystopie“ am 19. Juni um 18.00 Uhr im Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden.

Vom 30. April bis 31. Juli 2024 präsentiert das Hauptstaatsarchiv eine Posterausstellung der UNESCO zum Weltdokumentenerbe, die durch ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Schwerpunkt auf Hessen begleitet wird. Weitere Informationen finden Sie online.

Im Murnau-Filmtheater gibt es im Juni weitere digital-restaurierte Filme aus dem Bestand der Murnau-Stiftung zu sehen, wie bspw. zum 25. Todestag der Schauspielerin Hilde Krahl und zum 75. Todestag des Regisseurs Fedor Ozep. Kooperationsreihen präsentieren wir gemeinsam mit dem Türkischen Filmfest Frankfurt | International und dem Wiesbadener Architekturzentrum – WAZ. Wir blicken auf das Leben von vier sehr unterschiedlichen Frauen: die Musikerinnen Amy Winehouse und Peaches sowie die Pädagogin Maria Montessori und die Politikerin Golda Meir. Es gibt einen preisgekrönten Animationsfilm, die neue Tragikomödie von und mit Josef Hader u.v.m. zu entdecken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Sebastian Schnurr, Programmgestaltung

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Das Juni-Programm im Kino3

DEALER (Regie: Thomas Arslan, DE 1998)

GESCHWISTER – KARDEŞLER (Regie: Thomas Arslan, DE 1997)

DER SCHÖNE TAG (Regie: Thomas Arslan, DE 2001)

I USED TO BE DARKER (Regie: Matt Porterfield, US 2013)

Hier geht's zum digitalen Kinosaal des Murnau-Filmtheaters und der Caligari FilmBühne: <https://kino3wiesbaden.cinemalovers.de/>



© Contando Films / Studio Zentral / Network Movie

ALLE DIE DU BIST (DE 2024)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

ALLE WEGE FÜHREN HEIM (DE 1957)

Berlinale 2024

Do 30.5. 17.30 DF

MIT EINEM TIGER SCHLAFEN

Fr 31.5. 20.15 DF

Regie: Anja Salomonowitz, AT 2024, 107 min, DCP, DF, FSK:

Sa 1.6. 17.30 DF

beantragt, mit Birgit Minichmayr, Johanna Orsini-Rosenberg

Wiesbadener Erstaufführung: Maria Lassnig ist eine österreichische Malerin und Grafikerin. Ihre Kunst bezieht sich auf die Beobachtung von Körpern, auf Körpererfahrungen und seine Präsenz. Nach ihrem Kunststudium in Wien wendet sie sich vom staatlich verordneten Realismus ab und hin zum expressionistischen Umgang mit der Figuration. Ihr Ringen um Anerkennung in einer männlichen Kunstwelt und ihre künstlerische Entwicklung verhelfen ihr schließlich zu großem Erfolg.

Berlinale 2024

Do 30.5. 20.15 DF

ALLE DIE DU BIST

Fr 31.5. 17.30 DF

Regie: Michael Fetter Nathansky, DE 2024, 108 min, DCP, DF,

Sa 1.6. 20.15 DF

FSK: ab 12, mit Aenne Schwarz, Carlo Ljubek, Youness Aabbaz

So 2.6. 19.00 DF

Zum Bundesstart: Die alleinerziehende Mutter Nadine nimmt einen Job als Fabrikarbeiterin in der Kohleindustrie an. Dort begegnet sie dem impulsiven Paul, dessen Persönlichkeit ihr so facettenreich erscheint, dass sie ihn buchstäblich in vielen verschiedenen Gestalten wahrnimmt. Zwischen den beiden entwickelt sich eine tiefe Liebe. Sieben Jahre später ist ihr Leben ein anderes...

„Das Spiel von Aenne Schwarz ist ein Ereignis, für das allein man ALLE DIE DU BIST schon nicht versäumen darf.“ (*filmstarts.de*)

Filmklassiker am Nachmittag

So 2.6. 16.30 DF

ALLE WEGE FÜHREN HEIM

Mi 5.6. 15.30 DF

Regie: Hans Deppe, DE 1957, 100 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, mit Luise Ullrich, Christian Doermer, Fritz Tillmann

Einführung am 5.6.: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik,

Eintritt: 5€

Wiesbadener Premiere der digital-restaurierten Fassung der Murnau-Stiftung: Tilla Haidt hat ihren Mann im Zweiten Weltkrieg verloren und wartet seit der Kinderlandverschickung vor 14 Jahren auf ein Lebenszeichen ihres Sohns Michael. Eines Tages bietet sie einem flüchtigen Landstreicher, der ebenfalls Michael heißt, Unterschlupf und beginnt schon bald in ihm ihren verlorenen Sohn zu sehen...

„Hans Deppe gestaltet einen menschlichen packenden Film.“ (*Wiesbadener Tagblatt, 1957*)

In Kooperation mit

Seniorenbeirat





Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



© Dean Rogers / Focus Features

MÜNCHHAUSEN (DE 1943)

BACK TO BLACK (GB 2024)

125. Geburtstag Hans Brausewetter

Mi 5.6. 18.00 DF

MÜNCHHAUSEN

So 9.6. 16.00 DF

Regie: Josef von Báky, DE 1943, 117 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Hans Albers, Brigitte Horney, Hans Brausewetter

Der aufwendige Agfacolor-Film über die fantastischen Abenteuer des Barons Münchhausen im 18. Jahrhundert sollte mit Hollywood mithalten. Propagandaminister Goebbels erteilte sogar dem mit einem Berufsverbot belegten Autor Erich Kästner eine Sondererlaubnis, das Drehbuch unter Pseudonym zu verfassen.

Schlachthof-Film des Monats

Do 6.6. 17.15 DF

BACK TO BLACK

Fr 7.6. 20.15 OmU

Sa 8.6. 20.15 DF

Regie: Sam Taylor-Johnson, GB 2024, 123 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Marisa Abela, Jack O'Connell

In Kooperation mit



London zu Beginn der 2000er Jahre: Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert Amy Winehouse das Publikum. Ihr kometenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt, doch der Ruhm hat seinen Preis... Marisa Abela singt im Film die großen Songs von Amy Winehouse selbst.

„Der Film stellt die Sängerin nicht auf einen Sockel, sondern zeigt konsequent den Niedergang eines Menschen, der viel zu spät Hilfe annimmt. Marisa Abela (BARBIE) spielt die Hauptrolle beeindruckend gut. [...] Emotionaler Blick auf das kurze Leben der Amy Winehouse – ganz ohne Pathos.“ (Cinema)

Türkisches Filmfest Frankfurt | International

Do 6.6. 20.15 DF

DAS LEHRERZIMMER

Regie: İlker Çatak, DE 2022, 98 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Leonie Benesch, Michael Klammer, Rafael Stachowiak, **Eintritt: frei**

In Kooperation mit



Die engagierte Carla Nowak tritt ihre erste Lehrerstelle an. Als es an dem Gymnasium zu einer Reihe von Diebstählen kommt, ermittelt sie selbst. Zwischen empörten Eltern, rechthaberischen Kolleg*innen und angriffslustigen Schüler*innen versucht Carla zu vermitteln, wird dabei jedoch schonungslos mit den Strukturen des Systems Schule konfrontiert...

Das Drama des deutschen Filmemachers türkischer Abstammung İlker Çatak wurde beim Deutschen Filmpreis 2023 mit fünf Preisen ausgezeichnet und war für den Oscar 2024 als bester internationaler Film nominiert.





Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

EVET, ICH WILL! (DE 2008)



© if productions / Sebastian Koerner

IM LAND DER WÖLFE (DE 2023)

Türkisches Filmfest Frankfurt | International

Fr 7.6. 17.30 DF

EVET, ICH WILL!

Regie: Sinan Akkuş, DE 2008, 91 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Heinrich Schafmeister, Dieter Landuris, Idil Üner

Eintritt: frei

In Kooperation mit

24. TÜRKISCHES
ULUSLARARASI
FRANKFURT
TÜRK FİLM
FESTIVAL
02.-07.06.
2024



Vier türkische Hochzeiten bergen einiges an Problempotential: Es geht um widerwillige Eltern, eine mögliche Aufenthaltsgenehmigung, eine türkisch-kurdische und eine schwule Liebe...

„Eine augenzwinkernde, mit Wortwitz und Situationskomik inszenierte Komödie, temporeich und mit einem Hauch von „Lubitsch-Touch“ inszeniert. Ohne pädagogisch in den Vordergrund geschobene Toleranzbotschaften appelliert die Komödie selbstironisch an die interkulturelle Alltagskompetenz seines Zielpublikums.“ (Filmdienst)

Starke Dokus

Sa 8.6. 17.30 DF

IM LAND DER WÖLFE

So 9.6. 19.00 DF

Regie: Ralf Bücheler, DE 2023, 102 min, DCP, DF, FSK: ab 12

Wiesbadener Erstaufführung: 100 Jahre nach ihrer Ausrottung kehren die Wölfe nach Deutschland zurück und leben mitten unter uns. Sie überqueren Autobahnen, laufen durch Dörfer, ihre Welpen spielen mit unseren Abfällen. Manchmal fressen Wölfe Nutztiere. Viele Menschen haben eine tiefsitzende Angst vor ihnen. Akteur*innen aus Verwaltung, Wissenschaft, Landwirtschaft, Politik, Naturschutz und der Bevölkerung erörtern die Welt der Wölfe in Deutschland.

„Doch Bücheler wertet nicht, und er versucht weder, die Tiere zu vermenschlichen noch ihr Verhalten zu erklären. IM LAND DER WÖLFE ist eine tiefgründige, durchaus beeindruckende Dokumentation, die den Zuschauer zum Nachdenken über Biodiversität und Artenschutz, aber vor allem über das Zusammenleben von Mensch und Natur anregt.“ (programmokino.de)

125. Geburtstag Hans Brausewetter

Mi 12.6. 15.15 DF

DER VERZAUBERTE TAG

So 16.6. 16.30 DF

Regie: Peter Pewas, DE 1943, 83 min, 35mm, DF, FSK: ab 16, mit Winnie Markus, Hans Stüwe, Hans Brausewetter

Die Bahnhofskiosk-Verkäuferinnen Christine und Anni hängen ihren Träumen von erfüllter Liebe nach. Doch die Realität sieht anders aus... Eine für diese Zeit ungewöhnlich lyrische, emanzipatorische Frauengeschichte, welche im Oktober 1944 verboten wurde.



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



© Michael Croto / Alameda Film

DER MÖRDER DIMITRI KARAMASOFF (DE 1931)

ZWISCHEN UNS DAS LEBEN (FR 2024)

75. Todestag Fedor Ozep

Mi 12.6. 17.30 DF

DER MÖRDER DIMITRI KARAMASOFF

So 23.6. 16.00 DF

Regie: Fedor Ozep, DE 1931, 93 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, mit Fritz Kortner, Anna Sten, Bernhard Minetti

Einführung am 12.6.: Filmrestaurator Torgil Trumpler

Wiesbadener Premiere der digital restaurierten Fassung der Murnau-Stiftung: Fedor Ozep (1895 – 1949) begann bereits während des Studiums, als Regieassistent bei seinem Schwager Jakow Protasanow zu arbeiten. Er drehte in Deutschland und Frankreich, floh aber kurz vor der Besetzung von Paris durch die deutsche Wehrmacht nach New York.

„Nach Dostojewskis Roman eine filmdramaturgisch frei bearbeitete Episode: Der russische Gardeoffizier Dimitri wird unschuldig als Vaternörder verurteilt. Die vormalige Geliebte seines Vaters Gruschenka folgt ihm in die Verbannung nach Sibirien. Meisterwerk aus der Frühzeit des deutschen Tonfilms: atmosphärisch dicht und sehr stimmungsvoll, auch schauspielerisch von hohem Rang.“ (*Lexikon des internationalen Films*)

Meeting of Styles

Mi 12.6. 20.15 OmU

PIXADORES

Regie: Amir Arsames Escandari, FI/DK/SE 2014, 93 min, DCP, OmU, FSK: ab 12, **Eintritt:** 9€/8€ ermäßigt

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Vier Freunde sind „Pixadores“ aus den Favelas von São Paulo. Sie erklettern ungesichert Hochhäuser und bemalen die Fassaden mit ihren Schriftzügen. Diese einzigartige und radikale Form von Graffiti ist für sie Ausdruck von Identität und Protest gegen die Missstände in Brasilien. Als die Gruppe nach Berlin zur Kunstbiennale eingeladen wird, kommt es zu einem wahrhaftigen Culture Clash...

„Ein hautnahes, hochemotionales und berührendes Portrait der Pixação-Maler Djan, William, Biscoito und Ricardo – und gleichzeitig ein flammendes Plädoyer für Kunstfreiheit und Protestkultur.“ (*hiphop.de*)

Festival-Nachlese

Do 13.6. 17.00 DF

ZWISCHEN UNS DAS LEBEN (Hors-saison)

Sa 15.6. 17.15 DF

Regie: Stéphane Brizé, FR 2024, 115 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Guillaume Canet, Alba Rohrwacher, Sharif Andoura

So 16.6. 19.00 OmU

Der bekannte Schauspieler Mathieu steckt in einer Midlife-Crisis und möchte sich in einem Wellnesshotel an der bretoni-



© Tobis Film

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG (IT 2023)



© Avanti Media Fiction

TEACHES OF PEACHES (DE 2024)

schen Westküste erholen. Ganz in der Nähe lebt auch Klavierlehrerin Alice mit ihrem Mann und der gemeinsamen Tochter. Vor 15 Jahren waren die beiden ein Paar. Als es zu einem Wiedersehen kommt, erwachen alte Gefühle...

„Ein feinsinniges, meisterlich inszeniertes Drama, eingebettet in suggestive Landschaftspanoramen und elegant zwischen Melancholie und einem köstlichen Sinn für Humor changierend, der bisweilen an die Filme von Jacques Tati erinnert.“ (Filmdienst)

Frauenstimmen

Do 13.6. 19.30 DF **MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG** (C'è ancora domani)

Regie: Paola Cortellesi, IT 2023, 118 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano

In Kooperation mit



Mit Empfang, bei einer 5€-Spende für ein soziales Projekt des SI-Clubs ein Glas Sekt gratis, **Filmbeginn: 20 Uhr**

Rom, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau des brutalen Ivano und Mutter dreier Kinder. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, einen Neuanfang zu wagen...

„Paola Cortellesis Regiedebüt, inspiriert von den Erzählungen ihrer Großmutter, ist ein flammendes Plädoyer für Selbstbestimmung.“ (epd-Film)

Queerer Sommer

Fr 14.6. 17.00 OmU **TEACHES OF PEACHES**

Sa 15.6. 20.15 OmU Regie: Philipp Fussenegger, Judy Landkammer, DE 2024, 102 min, DCP, OmU, FSK: ab 16

In Kooperation mit



Philipp Fussenegger begleitet die kanadische Sängerin Peaches bei ihrer Welttournee 2022 und zeigt nicht nur ihre künstlerische Arbeit, sondern auch ihren politischen Hintergrund und wie sie sich schon früh für LGBTQIA+-Rechte starkmachte.

„Ein besonders eindrucksvolles Merkmal der Dokumentation ist die bis heute anhaltende Energie von Peaches' Live-Performances, die auch auf der Kinoleinwand spürbar wird. Es wird zwar nicht explizit erwähnt, aber ihre Konzerte bilden einen Safe Space für queere Menschen – sowohl vor als auch auf und hinter der Bühne. Zu Recht wurde der Dokumentarfilm im Rahmen der 74. Berlinale mit dem LGBTIQ-Filmpreis, dem „Teddy Award“, ausgezeichnet.“ (Cinema)



METROPOLIS (DE 1925/26)



GROSSSTADTMELODIE (DE 1943)

Das UNESCO Weltokumentenerbe in Hessen

Fr 14.6. 19.30 DF

METROPOLIS

Regie: Fritz Lang, DE 1927, 149 min, DCP mit eingespielter Originalmusik von Gottfried Huppertz (Neuedition: Frank Strobel), DF, FSK: ab 6, mit Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich

In Kooperation mit

HESSEN



Hessisches Landesarchiv,
Abt. Hauptstaatsarchiv
Wiesbaden

Hoch über der Stadt Metropolis herrscht Joh Fredersen, während unter der Erde die Arbeiter schuften. Fredersens Sohn Freder verliebt sich in die Arbeiterführerin Maria. Gleichzeitig erschafft Rotwang, der Erfinder, einen stählernen Roboter, dem er auf Fredersens Anweisung das Aussehen Marias gibt. Die falsche Maria wiegelt die Arbeiter auf, die ihre Maschinen verlassen und damit die Überflutung der Stadt auslösen. Kann durch Freders und Marias Einsatz die Stadt gerettet werden?

25. Todestag Hilde Krahl

Mi 19.6. 16.00 DF

GROSSSTADTMELODIE

Regie: Wolfgang Liebeneiner, DE 1943, 105 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, mit Hilde Krahl, Werner Hinz, Karl John
Einführung: Filmrestauratorin Miranda Reason

Wiesbadener Premiere der digital restaurierten Fassung der Murnau-Stiftung: Als ihre Fotos von der Notlandung eines Flugzeugs von einer Berliner Zeitung veröffentlicht werden, wagt Fotografin Renate Heiberg den Sprung aus der bayerischen Provinz in die Hauptstadt.

GROSSSTADTMELODIE wurde gedreht, als das NS-System durch den Kriegsverlauf im Osten in seine entscheidende militärische Krise kam. Die Filmhandlung spielt 1937 und versucht, Vorkriegs-Optimismus zu verbreiten. Der Film zeigt mit die letzten Berliner Stadtansichten vor Beginn der schweren Bombenangriffe.

25. Todestag Hilde Krahl

Mi 19.6. 19.00 DF

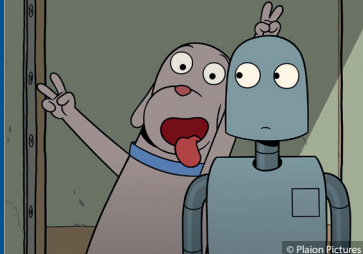
GASTSPIEL IM PARADIES

Mi 26.6. 16.00 DF

Regie: Karl Hartl, DE 1938, 95 min, 35mm, DF, FSK: ab 12, mit Hilde Krahl, Albert Matterstock, Oskar Sima

Hilde Krahl (1917 – 1999) spielte 1936 ihre erste kleine Filmrolle. Von Beginn an verkörperte Krahl die unterschiedlichsten Frauentypen. Anders als ihr Mann Wolfgang Liebeneiner, wirkte Krahl in der NS-Zeit fast ausschließlich in Unterhaltungsfilmen mit.

Die resolute Ellen übernimmt von ihrem Vater die Geschäftsführung des Grandhotels „Paradies“ und setzt sofort alles daran,



ROBOT DREAMS (ES/FR 2023)



ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN (AT 2024)

den Gewinn zu erhöhen. Doch dann verguckt sie sich in den gutaussehenden Graf Wetterstein...

Preisgekrönt

ROBOT DREAMS

Do 20.6. 17.30 o.D.

Fr 21.6. 20.15 o.D.

Sa 22.6. 17.30 o.D.

Regie: Pablo Berger, ES/FR 2023, 102 min, DCP, ohne Dialoge, FSK: ab 0

Die Abende allein vor dem TV gehören der Vergangenheit an, als sich Hund einen Roboter aus dem Internet bestellt und damit einen echten Freund findet. Die beiden erleben einen wunderbaren Sommer. Doch eines Tages muss Hund seinen Robo am Strand zurücklassen...

ROBOT DREAMS kommt ohne Dialoge aus und basiert auf der gleichnamigen Graphic Novel von Sara Varon. „Bester Animationsfilm“ beim Europäischen Filmpreis 2023.

„Ein auf das Bedeutsamste reduzierter, aber gerade deshalb hochemotionaler Comic-Nostalgiertrip für Groß und Klein! Eine berührende Geschichte über eine Freundschaft zwischen Einsamkeit, Verbundenheit, Verlustangst und der Möglichkeit eines Neuanfangs.“ (filmstarts.de)

Festival-Nachlese

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

Do 20.6. 20.15 DF

Fr 21.6. 17.30 DF

Sa 22.6. 20.15 DF

Regie: Josef Hader, AT 2024, 94 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert

Andrea, eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in St. Pölten eine neue Stelle annehmen. Nach einer Geburtstagsfeier läuft ihr der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock begeht Andrea Fahrerflucht. Dann erlebt sie mit Erstaunen, wie jemand anderes ihre Schuld bereitwillig auf sich nimmt...

„Ein Film, dessen Inszenierung, Dialoge und Spiel immer auf dem Punkt ist. Eine tolle Tragikomödie, ein kleines Kunststück.“ (Blickpunkt: Film)

Historisches – neu belichtet

MARIA MONTESSORI (La Nouvelle femme)

So 23.6. 18.30 OmU

Sa 29.6. 17.30 DF

Regie: Léa Todorov, FR/IT 2023, 100 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 0, mit Jasmine Trinca, Leïla Bekhti, Rafaëlle Sonnevill-Caby

Um 1900 versucht Maria Montessori, eine neue Vision von Bildung zu entwickeln. Ihr Ansatz ist nicht strenge Disziplin,



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



© Aidem Media Ltd / Foto Sean Gleeson

ANUSCHKA (DE 1942)

GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY (GB/US 2023)

sondern die Aufmerksamkeit auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes zu lenken, um es im Rahmen seiner Möglichkeiten zu schulen. Sie eröffnet für diese Zwecke ein Institut zusammen mit ihrem Partner Montesano, der die Lorbeeren ihrer Arbeit erntet...

„Ein starker Film, der kluge Akzente setzt und ganz ohne Schönfärberei der Biografie über die Protagonistin auskommt.“
(BR 2 kulturWelt)

25. Todestag Hilde Krahl

Mi 26.6. 18.30 DF

ANUSCHKA

So 30.6. 16.30 DF

Regie: Helmut Käutner, DE 1942, 100 min, DCP, DF, FSK: ab 16, mit Hilde Krahl, Siegfried Breuer, Rolf Wanka

Wiesbadener Premiere der digital restaurierten Fassung der Murnau-Stiftung: Die Slowakei um 1900: Die junge Bauerstochter Anuschka steht nach dem Tod ihres Vaters mit dessen Schulden alleine da. Um der Gläubigerin zu entkommen, nimmt sie in Wien eine Anstellung als Dienstmädchen an...

Zentrales Thema in Helmut Käutners Film ist die Aufhebung der Unterschiede zwischen den sozialen Klassen. Auch seine Vorliebe für starke, non-konforme Frauenfiguren zeigt sich in der Titelheldin.

Historisches – neu belichtet

Do 27.6. 17.30 DF

GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY

Do 27.6. 20.15 OmU

Regie: Guy Nattiv, GB/US 2023, 101 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Helen Mirren, Liev Schreiber, Camille Cottin

Fr 28.6. 17.30 OmU

Sa 29.6. 20.15 DF

1973 blickt die ganze Welt auf Israels Premierministerin Golda Meir. Nach dem Überraschungsangriff durch Ägypten und Syrien liegt das Schicksal der Nation in Meirs Händen. Gefangen zwischen dem Wunsch, Blutvergießen zu verhindern, und der politischen Verantwortung gegenüber Israel, muss Golda Meir Entscheidungen treffen, von denen unzählige Menschenleben auf beiden Seiten abhängen.

„Lange vor dem 7. Oktober 2023 begann die Arbeit an GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY, was Guy Nattivs biographischen Film über die legendäre israelische Ministerpräsidentin Golda Meir in eine seltsame Position bringt: Einerseits wirkt der oft hoffnungsvolle Ton, der auf einen friedlichen Ausgleich hofft, inzwischen besonders weltfremd, andererseits wirkt der Versuch, die Komplexität des Nahost Konflikts zu entwirren aktuell besonders notwendig – gerade in Deutschland.“ (programmokino.de)

sensor-Film des Monats





ER FLOG VORAUSS – KARL SCHWANZER (AT 2022)



THE MIES VAN DER ROHE (CH 2023)

Wiesbadener | Architektur | Film | Tage

Fr 28.6. 20.15 DF

ER FLOG VORAUSS – KARL SCHWANZER I

ARCHITEKTENPOEM

Regie: Max Gruber, AT 2022, 73 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Nicholas Ofczarek

Gespräch mit dem Regisseur im Anschluss (Moderation: Helmut Boerdner, WAZ), **Eintritt:** 10€/9€ ermäßigt

In Kooperation mit



Wiesbadener Architekturzentrum e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von

quint-it
raumsysteme



Wiesbadener Erstaufführung: Der österreichische Architekt Karl Schwanzer (1918-1975) galt schon zu Lebzeiten als Legende seines Fachs – und ist heute vor allem für das von ihm entworfene BMW-Hauptquartier in München weltbekannt. Max Grubers semidokumentarischer Porträtfilm zeigt Schwanzer als Pionier und Visionär, der Architektur als „materialisierte Poesie“ und als Instrument verstand, die Menschen glücklich zu machen. Nicholas Ofczarek schlüpft in die Rolle Schwanzers und spielt den Architekten als schillernde Persönlichkeit, leidenschaftliche Künstlerseele und ewig Suchenden, der manchmal bis zur Selbstaufgabe an der Lösung von Problemen arbeitete.

Wiesbadener | Architektur | Film | Tage

So 30.6. 19.00 DF

THE MIES VAN DER ROHE

Regie: Sabine Gisiger, CH 2023, 81 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft
Einführung: Helmut Boerdner, WAZ

Nach dem Hauptfilm: BETON, STAHL UND GLAS (Regie: Georgia van der Rohe, Co-Regie: Sam Ventura, DE 1968/69, ca. 40 min, DF)

In Kooperation mit



Wiesbadener Architekturzentrum e.V.



Mit freundlicher Unterstützung von

GIRA

Wiesbadener Erstaufführung: Die Frauen um den Architekten Ludwig Mies van der Rohe – seine Frau Ada, seine drei Töchter Georgia, Marianne und Waltraut und seine Partnerin Lilly Reich ergreifen die Chancen der neuen Zeit, erleben aber auch die Einschränkungen alter Muster. Als Mies 1938 in die USA emigriert, kämpfen sie sich auf sich allein gestellt durch die Barbarei der Nazizeit. Ihr Leben bleibt aber von Mies bestimmt. Davon erzählt die älteste Tochter, Georgia van der Rohe, Tänzerin und Schauspielerin. Der Film lässt sie in fiktiven Interviews (verkörpert von Katharina Thalbach) aufleben, die ausschließlich auf authentischen Aussagen beruhen.

„Die Rechnung geht auf: THE MIES VAN DER ROHE ist dank Thalbachs Performance herrlich unterhaltsam. Die Dokumentation beweist, wie leichtfüßig Kulturgeschichte mit feministischem Twist sein kann.“ (Radio SRF 2)

Sa 1.6. 17.30	MIT EINEM TIGER SCHLAFEN DF	So 16.6. 16.30	DER VERZAUBERTE TAG DF
Sa 1.6. 20.15	ALLE DIE DU BIST DF	So 16.6. 19.00	ZWISCHEN UNS DAS LEBEN OmU
So 2.6. 16.30	ALLE WEGE FÜHREN HEIM DF	Mi 19.6. 16.00	GROSSSTADTMELODIE DF
So 2.6. 19.00	ALLE DIE DU BIST DF	Mi 19.6. 19.00	GASTSPIEL IM PARADIES DF
Mi 5.6. 15.30	ALLE WEGE FÜHREN HEIM DF	Do 20.6. 17.30	ROBOT DREAMS o.D.
Mi 5.6. 18.00	MÜNCHHAUSEN DF	Do 20.6. 20.15	ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN DF
Do 6.6. 17.15	BACK TO BLACK DF	Fr 21.6. 17.30	ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN DF
Do 6.6. 20.15	DAS LEHRERZIMMER DF	Fr 21.6. 20.15	ROBOT DREAMS o.D.
Fr 7.6. 17.30	EVET, ICH WILL! DF	Sa 22.6. 17.30	ROBOT DREAMS o.D.
Fr 7.6. 20.15	BACK TO BLACK OmU	Sa 22.6. 20.15	ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN DF
Sa 8.6. 17.30	IM LAND DER WÖLFE DF	So 23.6. 16.00	DER MÖRDER DIMITRI KARAMASOFF DF
Sa 8.6. 20.15	BACK TO BLACK DF	So 23.6. 18.30	MARIA MONTESSORI OmU
So 9.6. 16.00	MÜNCHHAUSEN DF	Mi 26.6. 16.00	GASTSPIEL IM PARADIES DF
So 9.6. 19.00	IM LAND DER WÖLFE DF	Mi 26.6. 18.30	ANUSCHKA DF
Mi 12.6. 15.15	DER VERZAUBERTE TAG DF	Do 27.6. 17.30	GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY DF
Mi 12.6. 17.30	DER MÖRDER DIMITRI KARAMASOFF DF	Do 27.6. 20.15	GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY OmU
Mi 12.6. 20.15	PIXADORES OmU	Fr 28.6. 17.30	GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY OmU
Do 13.6. 17.00	ZWISCHEN UNS DAS LEBEN DF	Fr 28.6. 20.15	ER FLOG VORAUS – KARL SCHWANZER I ARCHITEKTENPOEM DF
Do 13.6. 19.30	MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG DF	Sa 29.6. 17.30	MARIA MONTESSORI DF
Fr 14.6. 17.00	TEACHES OF PEACHES OmU	Sa 29.6. 20.15	GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY DF
Fr 14.6. 19.30	METROPOLIS DF	So 30.6. 16.30	ANUSCHKA DF
Sa 15.6. 17.15	ZWISCHEN UNS DAS LEBEN DF	So 30.6. 19.00	THE MIES VAN DER ROHES DF
Sa 15.6. 20.15	TEACHES OF PEACHES OmU		

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln .

o.D. ohne Dialog

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

Eintritt: 8€/7€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.),
ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.